Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 1

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Burich. Im Jahre 1898 wurden an gurcherischen Bolfsschulen 204 Bi- fariate nötig, gang überwiegend wegen der Militarpflicht der Lehrer.

51. Gallen. Eggersried. Eine jüngste Schulgenossen=Versammlung hat den Gehalt für beide Lehrer von 1300 Fr. auf 1400 Fr. erhöht und zugleich beschlossen, denselben auch 50 Fr. an die Lehrerpensions-Rasse zu bezahlen.

Rorschach. Musiklehrer Schildknecht sel. In den in Luzern erscheinenden und sehr empsehlenswerten "katholischen Schweizerblättern" ist im neuesten Hefte ein sachmännischer Aufsatz (mit Portrait) über Jos. Coelestin Othmar Schildknecht erschienen aus der Feder des Herrn Stiftsorganisten J. Wüst in Luzern. Dieser hervorragende Fachmann stellt die Tätigkeit Schildknechts als Musiklehrer, als Schriftsteller, als begeisterter Freund der Kirckenmusik hoch.

Bern. In der vielbesprochenen Züchtigungsfrage der Schulfinder verhandelte jüngst die neugewählte kantonale Schulspnode. Nach langer Distussion wurde beschlossen, dem Großen Rate das Gesuch einzugeden, diese Frage dahin zu erledigen: Art. 38 des Schulgesetes soll dahin erweitert werten: Dem Behrer steht das nämliche Recht der körperlichen Züchtigung zu wie den Inhabern der elterlichen Gewalt. Körperliche Züchtigungen sollen indessen nur im äußersten Fall zur Anwendung sommen. Klagen von Eltern gegen Lehrer wegen förperlicher Züchtigung sind bei der Schulkommission anzubringen und erst, wenn hier teine Verständigung ersolgt, können sie der den ordentlichen Gerichten anhängig gemacht werden.

— Das "Berner Schulblatt", das Organ der freisinnigen Lehrerschaft des Kantons Bern, forderte auf, im Wahlfreis Mittelland für den konservativen Kürsprech Wyß zu wirken und zu stimmen. Auch ein Zeichen der Zeit!

Bur Beachtung.

Die Rundschau ist heute nur Stückwert. Die Redaktion hat ihre Gründe dafür. Künftig soll sie immer rund 2 Druckseiten umfassen, und so ihren Zwecktunlichst erreichen. Das zur Aufklärung der w. &: ser.

Ein bemerkenswertes Cirkular ist vom bulgarischen Unterrichtsminister Iwantschef an Lehrer und Professoren ergangen. Er stellt denselben
darin frei, bei den nächsten Sobranje (Rammer)-Wahlen für jene Kandidaten
zu stimmen, die sie selbst für gut halten, nur hätten sie sich jeder Agitation zu
enthalten. Ferner schärft der Minister den Lehrern ein, daß sie Christen zu
erzieten haben, daß Bulgarien eine konstitutionelle Monarchie sei, daß die Moral
in Wort und durch gutes Beispiel in den Familien und Schulen zu pflegen sei; daß
die neuen aus Westeuropa durch die dort studierende bulgarische Jugend hier
eingeschmuggelten Ansichten von Republikanismus und Erziehung ohne Gott und
ohne Kirche für Bulgarien nicht passen; die Erziehung müsse eine sittlichreligiöse sein und auf nationaler Gruntlage sußen; vor sozialistischen Phantastereien hätten die Lehrer sich zu hüten: Religion, Moral, Charafter und
solides Wissen sollen in der Schule und im Lehrerstande herrschen, dann wird
Bulgarien einer besseren Zusunst entgegengehen. Sollte aber ein Lehrer mit
biesen Prinzipien nicht einverstanden sein, so müste er gehen.

Hinnspruch.

"Was nützt es mich, daß ich alles war? Wer nur Irbisches beachtet, steigt den grünen Berg des Lebens hinauf, um oben auf öder Gisfläche zu sterben."